



CLUB HEFT 2024

RAIFFEISEN

MEMBER
PLUS



Mit MemberPlus mehr erleben und weniger bezahlen.

Als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status profitieren Sie von vielen Freizeitvorteilen. Jetzt mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus

INHALTSVERZEICHNIS

GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN 2024	5
93. GENERALVERSAMMLUNG	6
HASLER SKITAGE	9
LUSV MEISTERSCHAFTEN	11
CLUBRENNEN SKICLUB HASLE	12
GP MIGROS FINALE IM HOCH-YBRIG	15
SCHWINGFEST HASLE	16
INLINE SLALOM	18
SOMMERANLASS	21
«SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE» IN THUN	23
47. BERGLAUF HASLE-HEILIGKREUZ-FIRST	24
TRAINERWEEKEND SÖLDEN	29
JO HASLE SAISONRÜCKBLICK 2023/2024	31
SAISONBERICHTE KADER ATHLETEN	35
ATHLETEN-PORTRÄTS LUSV KADER	39
LEGENDEN SKICLUB HASLE, PORTRAIT LORENZ AREGGER	42
DIES UND DAS ...	47
JAHRESPROGRAMM 2024/2025	49
SPONSORENÜBERSICHT	51

Ihr erster Schritt zur Traumtreppe!

Wir realisieren Ihre Wohnträume

Küchen | Treppen | Fenster | Haustüren | Innetüren



Wünsche erfüllen
**Die
schlaue
Lösung**
Werte erhalten



Aus alt wird neu – wir veredeln Ihre Räume – ohne
Lärm – ohne Schmutz – renovieren statt herausreißen.
PORTAS macht alte Treppen wieder schön und sicher!

Öffnungszeiten: MO – FR 08.00 bis 12.00 Uhr | 13.30 bis 17.00 Uhr

Besuchen
Sie uns in
Schötz.

PORTAS®

PORTAS-Fachbetrieb Schötz
Luzernerstrasse 54
6247 Schötz
Tel. 041 984 00 90
www.schoetz.portas.ch



GEDANKEN DES PRÄSIDENTEN 2024

Es scheint mir, dass sich das Rad der Zeit immer schneller dreht, und bereits bin ich wieder an der Arbeit den Bericht für unser Clubheft 2024 zu verfassen.

Da stellen sich wohl nicht nur für mich einige Fragen wie: Was ist gut gelaufen? Wo hatten wir Herausforderungen? An was dürfen wir uns erfreuen? Wie gehen wir mit den wärmeren Wintern um? Wie immer möchte ich meine Gedanken zu diesen Themen verfassen.

RÜCKBLICK

Einmal mehr war die Wintersaison sehr herausfordernd und schwer planbar. Hatten wir Anfang Dezember einen tollen Wintereinbruch, war der Schnee an Weihnachten schon fast wieder weg. Leider war die Ochsenweidpiste nicht beschneit, was zur Folge hatte, dass kein Skibetrieb stattfand und somit die Herren FIS Rennen erneut abgesagt werden mussten. Dies ist insofern bitter, da bereits in diesem Frühling der Entscheid gefällt werden musste, dass auch in diesem Jahr kein FIS-Rennen durchgeführt werden kann. Die Gründe dafür und die Situation auf der Ochsenweid möchte ich nicht mehr näher erläutern, dies hat mir schon reichlich an Energie und Motivation gekostet.

Unsere JO hatte wenigstens die Möglichkeit auf der Rossweid oder im Eisee Trainings durchzuführen, ja es fanden sogar an beiden Orten Rennen für die JO statt. Unseren JO-Verantwortlichen insbesondere unserem Cheftrainer Michel und allen Trainern aber auch den Materialverantwortlichen gebührt ein riesiges Dankeschön. Michel und sein Team hat alles unternommen, unseren JO-Kids qualitativ gute Trainings anzubieten, dies verlangte von allen grosse Flexibilität und war sehr anspruchsvoll. Dank etwas kalten Temperaturen im Januar, war es dann möglich, dass wir unseren Hauptanlass vom letzten Winter, die Organisation der LUSV-Meisterschaft erfolgreich durchführen konnten. Hier konnten wir auf das eingespielte Team des FIS OK zählen und endlich konnte das Ochsenweid-Team für alle Helfenden kochen.

Für mich persönlich war unser Clubrennen eines der Highlights des letzten Winters. Nachdem wir das Rennen bei guten Bedingungen im Eisee durchführen konnten, begaben wir uns gemeinsam zur Ochsenweid wo wir die Rangverkündigung abhielten. Was anschliessend an das feine Nachtesen als Skiparty abging sucht seinesgleichen. Die Stimmung war grandios, es wurde gesungen, getanzt, Alt und Jung hat miteinander gefeiert. Es war einfach wunderschön und tat extrem gut! Der diesjährige Sommeranlass hielten wir mit einem Brunch auf unserem einheimischen Hausberg auf der

First ab. Die Aufgabe, über hundert Teilnehmende zu verköstigen hat der Wirt Rolf mit seinem Team bravourös gelöst. Mir wurden nur positive Rückmeldungen zugetragen, was diesen Anlass fürs Clubleben umso schöner machte.

AUSBLICK

Wenn du diesen Bericht im Clubheft lesen kannst, hat unser Berglauf bereits stattgefunden. Im Heft wird ein Bericht über den Berglauf aufgeführt sein, bei welchem zu lesen ist, dass sich ein neues OK-Team diesem Anlass angenommen hat. Überaus erfreut konnten wir im Sommer diese Aufgabe an Florian und Yurick übergeben, welche mit Engagement und der grossen Unterstützung unseres langjährigen OKP's Andi den Lauf organisiert haben.

Die JO ist mit dem Sommer- und Herbsttraining schon längstens aktiv. Die Trainings mit dem Leiterteam und den Jungtrainern funktioniert gut. Was alles am Leiterweekend in Sölden abging, können euch die Jungen-Wilden wohl selber erzählen. Zur JO möchte ich speziell mal den Eltern ein Dankeschön aussprechen, welche teils weite Anfahrten mit den Kindern in Kauf nehmen und zudem bei den Trainings tatkräftig das Trainerteam unterstützen.

Als Ersatz der FIS-Rennen ist das FIS-OK mit dem Vorstand im Austausch, ob eine Möglichkeit für ein eigenes oder die Übernahme eines Rennens möglich wäre. Zum momentanen Zeitpunkt ist es absolut unmöglich, irgendeine verlässliche Auskunft zu machen. An der GV wird da hoffentlich Klarheit herrschen. Was sicher nicht fehlen darf, ist unser Clubbrennen. Ob, und wo eventuell wieder eine Skiparty steigen kann ist aber ebenso noch ungewiss. Da gibt es jedoch sicher kreative Köpfe, welche sich dazu etwas einfallen lassen.

Im Clubheft werden wiederum viele interessante Beiträge zu lesen sein. Und wie in den letzten Jahren immer, ist wiederum ein Bericht einer Ski-Legende aus unserem Club aufgeführt. Wahrlich eine beeindruckende Geschichte!

DANK

Ich möchte die Dankesworte dieses Jahr relativ kurz halten. Es sind sehr viele Personen, welche sich für unseren Verein engagieren. Jedes einzelne Clubmitglied weiss selber, was es dazu beiträgt, dass unser Verein gedeihen und weiterhin aktiv Wintersport betreiben kann. Deshalb herzlichen Dank an alle, welche in irgendeiner Form den Club unterstützen oder eine Funktion wahrnehmen.

Mit diesen Gedanken steuern wir mit grossen Schritten der Wintersaison entgegen. Hoffen wir auf skifreundliches Wetter, eine tolle Saison und viele schöne und gesellige Stunden auf den Pisten oder anderen Anlässen, wo wir aktiv sein werden.

Hasle, im September 2024
Präsident, Markus Wigger



ANDI PORTMANN ZUM EHRENMITGLIED ERNANNT

93. GENERALVERSAMMLUNG DES SKICLUBS HASLE

Am Freitag 3. November fanden sich über 80 Mitglieder zur Generalversammlung des Skiclubs Hasle im Gasthaus Hirschen ein. Der Präsident Markus Wigger begrüßte alle Anwesenden, ganz besonders auch die Ehrenmitglieder, welche zahlreich der Einladung gefolgt sind.

RÜCKBLICK AUF DAS VEREINSJAHR

Bereits im Vorfeld wurde das Clubheft mit zahlreichen Informationen, Berichten und Bildern über das vergangene Vereinsjahr an die Clubmitglieder versandt. Das Clubheft ist wiederum sehr gut gelungen und ein wichtiges Kommunikationsmittel für den Club. Der Präsident schaute auf einige Anlässe des letzten Jahres zurück. Ende Dezember verbrachte die JO drei Tage im Sörenberg. Trotz der Herausforderung aufgrund des Schneemangels war das Lager ein voller Erfolg und wird für dieses Jahr wieder geplant.

Bei winterlichen Bedingungen und grosser Beteiligung konnte das Clubrennen durchgeführt werden. Extrem schade war, dass die beiden Rennen des Skiclubs, die Herren FIS-Rennen und der Saturday Night Slalom, aufgrund des Wetters und Schneemangels abgesagt werden mussten. Es wurde entschieden, den Saturday Night Slalom in Zukunft nicht mehr durchzuführen. Aufgrund der stetig rückläufigen Teilnehmerzahl stimmen Aufwand und Ertrag leider nicht mehr überein. Es ist nun das Ziel, einen Nachfolgeanlass zu planen. Im Mai wurde im Sörenberg ein Sommeranlass mit sehr interessanten Referaten und toller Stimmung durchgeführt. Der diesjährige Berglauf Hasle-Heiligkreuz-First konnte mit rund 100 Teilnehmenden und bei besten Bedingungen über die Bühne gebracht werden.

NEUE SPORTCHEFIN

Der JO Hasle gehören zurzeit 42 Kinder an und dem Trainerteam stehen 18 Jungtrainer zur Verfügung. Dies ist sehr erfreulich, vor allem die Tatsache, dass ausscheidende JO-Kinder fast alle als Jungtrainer dem Club erhalten bleiben. Aktuell ist der Skiclub Hasle mit zwei Athleten im ZSSV Junioren Kader, einem Athleten im ZSSV U16 Kader und 5 Athleten im LUSV Kader vertreten. Eine Änderung gibt es in der sportlichen Organisation der JO. Es wurde das Amt einer Sportchefin geschaffen. Für diese Position konnte erfreulicherweise Lorena Wigger gewonnen werden.



13 NEUMITGLIEDER AUFGENOMMEN

10 Mitglieder verliessen auf die GV hin den Verein. Im Gegenzug konnten 13 Neumitglieder willkommen geheissen werden. Der Kassier Andi Portmann präsentierte der Versammlung die Jahresrechnung, welche mit einem Verlust resultierte. Die Revisoren bestätigten die sorgfältige und pflichtbewusste Arbeit des Kassiers. Als weiteres Traktandum stand die Anpassung des Mitgliederbeitrages auf dem Programm, wobei eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages beschlossen wurde.

22 JAHRE VORSTANDSARBEIT

Auf diese GV hin gab Andi Portmann seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. 22 Jahre lang war Andi Mitglied im Vorstand, anfänglich im Amt als Aktuar und später als Kassier. Zudem hat er sich bei vielen weiteren Aufgaben engagiert, unter anderem war er langjähriger OK-Präsident vom Berglauf, war für die Betreuung der Homepage und Mitgliederverwaltung zuständig. Der Präsident bedankte sich bei Andi für seine äusserst zuverlässige und wertvolle Arbeit. Als Wertschätzung für die unzähligen Stunden und enorm grosse Arbeit, welche Andi in all den Jahren in un-

seren Skiclub investiert hat, wurde er mit viel Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Als Nachfolger wurde Toni Bussmann als Kassier in den Vorstand gewählt. Da Toni leider nicht persönlich anwesend sein konnte, wurde er vom Präsidenten kurz vorgestellt. Die restlichen Vorstandsmitglieder, der Präsident und die Rechnungsrevisoren wurden für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

AUSBLICK

Der Präsident präsentierte noch kurz das geplante Jahresprogramm. Nebst den üblichen Anlässen wird der Skiclub am 27. Januar 2024 die LUSV-Meisterschaft organisieren. Zum Schluss bedankte sich Markus Wigger bei allen Anwesenden, Vorstandsmitgliedern, Chargierten, Helfern, Sponsoren und Gönnern und schloss die zügig verlaufene GV. Im Anschluss wurde ein feines Nachtessen aus der Hirschen-Küche serviert und der Abend wurde bei guter Stimmung und einem gemütlichen Beisammensein ausgeklungen.





PK BAU AG

BAUUNTERNEHMUNG

Bahnhofstrasse 6

6170 Schüpflheim

Telefon 041 484 25 55

www.pkbau.com

Die PK Bau AG ist im Hoch- und Tiefbau tätig. Kundenorientiert übernehmen wir alle Arbeiten, vom kleinen Reparaturauftrag bis zu komplexen Bauvorhaben. Um diese Arbeitsgattungen ausführen zu können, betreiben wir einen umfangreichen sowie zeitgemässen Maschinen- und Fahrzeugpark. Zudem verfügen wir über erfahrene Fachleute für jedes Einsatzgebiet, welche die uns übertragenen Bauarbeiten kompetent realisieren.

Planen Sie

- einen **Abbruch**?
- einen **Aushub** für einen Neu- oder Umbau?
- einen **An- oder Neubau** eines Eigenheims, eines Mehrfamilienhauses oder eines Gewerbeobjektes?
- **Änderungen** (Umbau, Gebäudesanierung oder Umgebungsgestaltung) auf Ihrem Grundstück?

Gerne stellen wir unsere Kompetenz unter Beweis.

Überzeugen Sie sich selber!

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!





HASLER SKITAGE 2023

Die zweite Auflage der HASLER SKITAGE hat vom 29. bis 31. Dezember 2023 stattgefunden. 15 Kinder zusammen mit Trainer/innen und Betreuer/innen haben drei tolle Trainings- und Spasstage in Sörenberg verbracht. Das Gruppenhaus Schwyzerhüsli hat sich im Vorjahr sehr bewährt und war wiederum das Zuhause der Lagerschar.

Die Lager- und Trainingsleitung, Lorena Wigger und Michel Bieri, mussten aufgrund der vorherrschenden Schnee- und Wetterverhältnisse das Tages- und Trainingsprogramm kurzfristig planen. Die Stimmung unter den Lagerteilnehmern bremste dies nicht. Im Gegenteil – die Gruppe war top motiviert und hatte stets viel Spass. Die Trainingspiste Ochsenweid war leider wegen zu warmen Temperaturen und Schneemangels nicht befahrbar. Deshalb wurde auf dem Brienzer Rothorn oder auf der Rossweid-Piste trainiert. Rund 20 Kinder haben abwechslungsreiche Skitrainings auf und neben den Skipisten genossen.

Nebst den Skitrainings kamen Spiel und Spass nicht zu kurz. Auf dem Eisfeld, dem neuen Wintererlebnis in Sörenberg, drehten Jung und Alt ihre Kurven und spielten Eishockey. Auch das Hallenbad wurde von der Lagerschar erobert.

Nach viel Bewegung und frischer Luft war der Hunger am Abend entsprechend gross. Thomas und sein Team vom Restaurant Ochsenweid verwöhnte die Lagerteilnehmer/innen mit üppigen und leckeren Menus.

Die zweite Auflage der HASLER SKITAGE war wiederum ein Erfolg für den Zusammenhalt und die Teambildung unter den jungen Skifahrern. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden. Euer Einsatz war grossartig und für unsere Jugend sehr wertvoll.

Corinne Bussmann





Manfred Aregger AG



Ingenieurbüro ETH/SIA
Bahnhofstrasse 7
6166 Hasle LU

041 482 00 10

info@areggerbauing.ch
www.areggerbauing.ch



URS UNTERNÄHRER LANDMASCHINEN Mech. Werkstätte

Oberdorf 16
6166 Hasle
Tel. 041 480 15 76
Fax 041 480 19 76

Filiale Geissenmoos
6196 Marbach
Tel. 034 493 33 78
Fax 034 493 33 78

info@uu-landmaschinen.ch
www.uu-landmaschinen.ch

GASTHAUS HIRSCHEN

Ferdinand Hurschler
Dorf 5

6166 Hasle Lu

Tel. 041 480 38 38

hirschengast@bluewin.ch



Oberdorf 4
6166 Hasle
041 480 29 22



Heiligkreuz
Hotel Kurhaus

HERZLICHEN DANK
AN ALLE
SPONSOREN!



LUSV MEISTERSCHAFTEN

Am 27. Januar fanden bei besten Bedingungen die LUSV Meisterschaften statt. Organisator war in diesem Jahr der Skiclub Hasle.

Rund 150 Teilnehmende standen auf der Ochsenweidpiste am Start. Es wurden ein Riesenslalom und ein Slalom ausgetragen. Aus der Kombination der beiden Rennen wurden die LUSV Meistertitel ermittelt.

LUSV Meisterin wurde Michèle Wicki vom SC Schüpfheim, LUSV Meister Mischa Zemp vom SC Hasle. In der Kategorie JO waren Sophie Marending vom SC Flühli und Janis Achermann vom SC Sörenberg die Schnellsten und wurden somit LUSV JO Meisterin und LUSV JO Meister. Amalia Sidler vom SC Horw wurde LUSV Animationsmeisterin und Lenny Lötcher vom SC Hasle LUSV Animationsmeister.

Knapp 50 Helferinnen und Helfer standen für den Skiclub Hasle im Einsatz und haben mit viel Engagement zu einem gelungenen Anlass beigetragen. Die Rangliste ist auf www.skiclub-hasle.ch zu finden.





SELINA BIERI UND GABRIEL AREGGER SIND CLUBMEISTER

CLUBRENNEN SKICLUB HASLE

Am Samstag 2. März wurde das Clubrennen des Skiclubs Hasle durchgeführt. Aufgrund des fehlenden Schnees fand das Clubrennen nicht auf der Ochsenweidpiste, sondern erstmals auf dem Rothorn statt.

83 Teilnehmende nahmen den von Michel Bieri gesetzten Lauf in Angriff. In zwei spannenden Läufen wurde bei wechselhaften Wetterbedingungen um die Bestzeiten gekämpft. Die Mischung der verschiedenen Startenden aus allen Alterskategorien macht das Clubrennen jedes Jahr zu einem besonderen Anlass.

RANGVERKÜNDIGUNG IN DER OCHSENWEID

Für die Rangverkündung verschob sich die Skiclubfamilie in die Ochsenweid. Bei den jüngsten Teilnehmenden, in den Kategorien Kids Mädchen und Knaben, standen Isabelle Jeske und Joel Wermelinger zuoberst auf dem Podest. In den Kategorien Animation Mädchen und Knaben konnten sich Lena Tanner und Lenny Lötscher durchset-

zen und holten sich somit die Animationsmeistertitel. Noemi Bieri entschied die Kategorie JO Mädchen für sich und wurde JO-Meisterin. Bei den JO Knaben holte sich Silvio Wicki mit der schnellsten Laufzeit aller Teilnehmenden den Sieg und wurde JO-Meister.

CLUBMEISTERTITEL

Selina Bieri wurde Juniorenmeisterin und konnte sich erstmals als Clubmeisterin feiern lassen. Bei den Herren stellte Gabriel Aregger die schnellste Zeit auf, womit er seinen Clubmeistertitel vom letzten Jahr verteidigen konnte. Er durfte den Pokal bereits zum vierten Mal mit nach Hause nehmen. Bei den Damenkategorien fuhr Lorena Wigger die schnellsten Zeiten und Juniorenmeister wurde Tim Lochmann.

Nach der Rangverkündung offerierte der Skiclub allen Teilnehmenden ein feines Nachtessen im Restaurant Ochsenweid und es konnte die erste offizielle Skiclub Hasle Après-Ski-Party steigen. Bei ausgelassener Stimmung feierten Jung und Alt einen legendären Anlass, bevor ein gelungener Tag dem Ende entgegen ging. Die Rangliste und Bilder sind auf www.skiclub-hasle.ch zu finden. (cs)



Von links: Noemi Bieri, JO Meisterin; Lorena Wigger, Siegerin Damen; Lenny Löttscher, Animationsmeister; Selina Bieri, Clubmeisterin und Siegerin Juniorinnen; Lena Tanner, Animationsmeisterin; Tim Lochmann, Sieger Junioren; Gabriel Aregger, Clubmeister und Sieger Herren; Silvio Wicki, JO-Meister



Grosser Feuerwerkverkauf an Silvester

Moosgasse 30, 6210 Sursee (Areal Pneuhaus Frank)

- ★ Über 300 Artikel
- ★ Viele Neuheiten
- ★ Videos der Effekte
- ★ Profiberatung

Online-Shop:
feuerwerk-handel.ch



Öffnungszeiten

Sa	28.12.	10:00 – 19:00
So	29.12.	10:00 – 19:00
Mo	30.12.	10:00 – 19:00
Di	31.12.	10:00 – 18:00

PILACOM AG
FUNK + KOMMUNIKATIONSTECHNIK

PILACOM AG
Industriestrasse14
6010 KRIENS
Tel. 041 311 13 13
Fax 041 311 13 14

Ihr Spezialist
für Funk und Telepage

Offizieller
Vertriebspartner für:

KENWOOD



SWISSPHONE



MOTOROLA

www.pilacom.ch



GP MIGROS FINALE IM HOCH-YBRIG

Jedes Jahr zwischen Januar und März führt Swiss Ski den Grand Prix Migros, das grösste Kinder-Skirennen der Welt, durch.

Auch in diesem Jahr starteten rund 6'500 Kinder an einem der 11 Qualifikationsrennen in der ganzen Schweiz, um sich für eine Finalteilnahme zu qualifizieren. Ein Finalticket erhält, wer in einem Qualifikationsrennen einen Rang zwischen dem 1. und 4. Platz erreicht. Vom SC Hasle durften sich Robin Steiger, Lenny Lötscher, Emma Lötscher, Gianna Bucher, Silvio Wicki, Noemi Bieri und Niklas Lötscher, dank guten Leistungen, über eine Finalteilnahme vom 21. bis 24. März 2024 im Hoch-Ybrig freuen.

Da es in der Region Hoch-Ybrig sehr wenige Gruppenunterkünfte gibt, war es in diesem Jahr leider nicht möglich, für die TeilnehmerInnen des SC Hasle und für ihre Familien eine gemeinsame Unterkunft zu organisieren. Darum reisten die qualifizierten JO-Kinder mit ihren Familien individuell zum Austragungsort an. Am Freitag bei herrlichem Sonnenschein auf der Piste oder spätestens zur Eröffnungsfeier im eindrücklichen Wettkampf-Village, fanden sich die verschiedenen Familien schlussendlich für gemütliche Stunden zusammen. Die abwechslungsreiche Eröffnungsfeier wurde auch dank der Teilnahme von Wendy Holdener für die Kinder zu einem unvergesslichen Ereignis. Aufgrund des Regens und später Schnees kam es an beiden Renn-Tagen zu Startverzögerungen. Im Gegensatz zum letzten Jahr konnten die geplanten Rennen

aber trotz schwierigen Verhältnissen komplett, auf entsprechend guten Pisten und unter fairen Bedingungen durchgeführt und abgeschlossen werden. Insgesamt konnten sämtliche AthletInnen also an einem Combi Race und einem Riesenslalom starten und sich mit ihren Jahrgängern aus der ganzen Schweiz messen. Dabei konnten sich vom SC Hasle Robin Steiger (Riesenslalom Rang 17) und Silvio Wicki (Riesenslalom Rang 12) über starke Top 20 Platzierungen freuen. Emma Lötscher konnte im Riesenslalom sogar einen 8. Rang bejubeln und durfte an der Siegerehrung eine Auszeichnung entgegennehmen. Schlussendlich durften alle AthletInnen des SC Hasle am Sonntagabend mit vielen wertvollen Erfahrungen, Erlebnissen und sicherlich unvergesslichen Erinnerungen ihre Rückreise nach Hause antreten.

Den organisierenden Skiclubs und Swiss-Ski ist es im Hoch-Ybrig gelungen, ein grossartiges und tolles Erlebnis für ganz viele skibegeisterte Kids auf die Beine zu stellen. Autogrammstunden mit Skicracks wie Wendy Holdener, Ramon Zenhäuser oder Corinne Suter, zwei weltcupmässig, eingezäunte Rennpisten, Tribüne im Zielgelände, zwei Original-Weltcup-Leadersessel, Livestream mit den Kommentatoren Marc Berthod und Sandro Viletta und ein riesiges hervorragend organisiertes Festzelt auf dem Berg, waren ein paar eindrückliche Eckpunkte dieses Skifestes. Man darf sich also auf die Neuauflage des Grand Prix Migros im nächsten Jahr freuen. Das Finale wird dann in Davos stattfinden, was sicherlich als eine zusätzliche Motivation für die teilnehmenden Kinder und vielleicht auch für ihre Eltern dienen wird.

Christina Lötscher



DER SKICLUB HASLE AM LUZERNER KANTONALEN SCHWINGFEST 2024

Am 2. Juni 2024 fand in Hasle das 104. Luzerner Kantonale Schwingfest statt. Bereits am Mittwoch 29. Mai, als das Fest mit dem Unterhaltungsabend richtig lanciert wurde, war der Besucheraufmarsch in Hasle sehr gross.

Ebenso ging es von Donnerstag bis Samstag während den Öffnungszeiten des Gabentempels und dem Gabenbeizli weiter. Am Festsonntag war die Arena mit 7200 Plätzen restlos ausverkauft.

Der Skiclub Hasle war in vielfältiger Weise am Fest beteiligt. Bereits im Vorfeld waren nicht weniger als sieben Skiclubmitglieder während über zwei Jahren im OK engagiert und haben in verschiedenen Ressorts mit viel «Härzbluet» mitgeholfen, ein würdiges Fest zu organisieren.

Für den Skiclub war es eine Ehrensache, diesen Grossanlass in Hasle auch mit Helfereinsätzen zu unterstützen. Vom Skiclub Hasle standen beim Auf- und Abbau, am Unterhaltungsabend und am Festsonntag Helfer im Einsatz. Am Sonntag führte der Skiclub einen Grill- und Getränkestand. Insgesamt 20 Personen arbeiteten in vier Schichten von 5.30 bis 21.00 Uhr. Trotz der feuchten Wetterbe-

dingungen und des zum Teil sehr grossen Ansturms war die Stimmung unter den Skiclüblern bestens und es war für alle ein toller Tag. Herzlichen Dank an alle die dazu beigetragen haben.

Was wäre ein Schwingfest mit vielen Zuschauern, Helfern, guter Unterhaltung aber ohne Schwinger? Natürlich hat der Skiclub Hasle auch hier mitgemischt. Unsere vier Jungtrainer Marc und Tim Lustenberger sowie Yvan und Livio Duss standen im Sägemehl im Einsatz. Ebenso konnte Levin Stalder in Hasle sein erstes Luzerner Kantonale bei den Aktiven bestreiten. Das Luzerner Kantonale in der Region oder gar im eigenen Dorf als Aktivschwinger bestreiten zu können war für alle ein sehr grosses Highlight, löste aber bei allen auch etwas mehr Nervenflattern aus als sonst üblich. Marc Lustenberger klassierte sich mit vier Siegen und zwei Niederlagen mit der Punktzahl von 56.75 auf dem sehr guten 6. Rang und konnte sich am Abend verdient den begehrten Kranz aufsetzen lassen.





Tim Lustenberger verpasste mit 56.00 Punkten den Kranz nur um einen Viertelpunkt. Einen weiteren Viertelpunkt dahinter klassierte sich Yvan Duss ebenfalls knapp hinter den Kranzrängen. Livio Duss musste sich mit 54.25 Punkten zufriedengeben, was seine persönlichen Erwartungen nicht ganz erfüllte. Levin Stalder verpasste leider den Ausstich konnte aber in den vier Gängen gute Erfahrungen für weitere Feste sammeln.

Nach etwas aufwändigeren Aufräumarbeiten aufgrund des schlechten Wetters fand das Fest rund eine Woche später seinen Abschluss. Rückblickend bleibt das Fest trotz einiger Herausforderungen allen Beteiligten in bester Erinnerung.

Mirjam Duss



DAS FEST IN ZAHLEN:

1'450	Helfer
13'250	Helferstunden
24'000	Kaffee
8'250 l	Bier
5'000	Bratwürste
1'030	Bankettmenüs

SKICLUBMITGLIEDER IM OK

Thomas Lustenberger

Vizepräsident (Gastronomie/Unterhaltung/Finanzen)

Mirjam Duss

Sekretariat/Personal

Nicola Schaller

Homepage/Social Media

Gregor Schnider

Sponsoring

Toni Schüpfer

Bau/Infrastruktur

Hansueli Wigger

Sponsoring

Markus Wigger

Rahmenprogramm/Unterhaltung



INLINE SLALOM

Gestartet hat das diesjährige Inline Training am 1. Mai. Die Trainer Martin Wermelinger, Erich Steiger, Koni Schärli und Michel Bieri haben ein Interessantes und abwechslungsreiches Training organisiert.

Es gab zuerst beim Aufwärmen einen kleinen Parcours bei dem zwei Teams gegeneinander antraten. Dann ging es ans Stangentraining bei dem die Kinder alles gaben und sich so für den Winter vorbereiteten. Schön war zusehen das auch die kleinsten Kinder die ersten Versuche wagten. Zum Abschluss wurde das Slackline gespannt und jedes versuchte darüber zu laufen.

Zweimal wurde auch der Pumptrack in Schüpfheim besucht. Mit viel Elan wurden diverse Runden mit den Inlinern gefahren. Zwischendurch gab es auch einigen Stürzen, die jedoch alle ohne grosse Blessuren blieben.

Angetrieben vom Trainingsergeiz haben sich einige Kinder dazu entschlossen am Swiss Inline Street Slalom (Kurz SISSL) mitzumachen. In unserer Region werden 6 Rennen gefahren die zum SKATEtoSKI Nachwuchscup gehören.

Jede Strecke war anders und es wurden Slalom, Parallelschlalom und Riesenschlalom gefahren. Beim ersten Parallelschlalom in Hergiswil starteten Jeske Isabel (4. Rang), Jeske Anna (5. Rang), Tanner Lena (5. Rang), Steiger Robin (4. Rang), Steiger Marion (5. Rang) und Bieri Rahel (5. Rang).

Der Slalom in Wolfenschiessen war eher ein flacher Slalom. Die Kinder mussten viel Körperarbeit leisten das sie genug

Tempo hatten. Mit dabei waren Jeske Isabel (4. Rang), Tanner Joel (3. Rang), Tanner Lena (3. Rang) und Jeske Anna (4. Rang).

Speziell waren das 3+4 Rennen. Diese beiden Rennen waren in die Inline Alpin Jugend EM integriert. Insgesamt waren an beiden Tagen 133 Teilnehmende aus sieben Nationen am Start. Am Samstag ging der Riesenschlalom über die Bühne. Konnte der erste Lauf am Samstagvormittag noch bei trockenen Bedingungen auf der Renggstrasse in Hergiswil ausgetragen werden, schüttete es am Nachmittag wie aus Kübeln. Die Strasse wurde am Nachmittag bei dem vielen Regen sehr glitschig. Doch unsere vier startenden fuhren ihre Läufe souverän. Mit dabei waren, Jeske Isabel (3. Rang), Tanner Joel (1. Rang), Jeske Anna (8. Rang) und Tanner Lena (7. Rang). Am Sonntag wurde dann bei besserem Wetter ein Slalom in Beckenried gefahren. Bei diesem Rennen waren Jeske Isabel (4. Rang) und Jeske Anna (6. Rang) mit dabei.

Beim fünften Rennen absolvierten die Kinder einen Slalom in Engelberg. An diesem Rennen war dann die Beteiligung wieder ein bisschen grösser! Mit dabei waren Jeske Isabel (2. Rang), Tanner Joel (4. Rang), Jeske Isabel (6. Rang), Tanner Lena (7. Rang), Steiger Robin (4. Rang), Steiger Marion (6. Rang) und Bieri Rahel (8. Rang)

Das letzte Rennen fand am 21. September in Horw statt. Gefahren wurde ein Slalom. An diesem Rennen waren sechs JO-Kinder mit dabei! Tanner Joel (2. Rang), Jeske Isabel (3. Rang), Tanner Lena (3. Rang), Jeske Anna (5. Rang), Bieri Rahel (5. Rang) und Bieri Noemi (3. Rang).

In der Schlussrangliste des SKATEtoSKI Nachwuchscup sind unsere JO-Kinder sehr gut platziert. Jeske Isabel (3. Rang), Tanner Joel (2. Rang), Jeske Anna (3. Rang), Tanner Lena (4. Rang), Steiger Robin (4. Rang), Bieri Rahel (6. Rang), Steiger Marion (9. Rang) und Bieri Noemi (3. Rang)

Unser grosses Ziel in naher Zukunft ist auch ein SISSL Rennen durchzuführen!

Regula Tanner



HIGHSPEED AUF INLINE-SKATES

Der Begriff «Inline Alpin Slalom» steht für eine junge, schnellebige und dynamische Rennsportart, die ein Gegenstück zu der klassischen Disziplin Skirennen ist – nur auf der Strasse.

Slalom, Riesenslalom und Parallelslalom sind Disziplinen des Inline Alpin. Jung? Dieser Sport wird schon seit 30 Jahren in der Schweiz betrieben. Schon damals haben sich Skicracks zusammengetan und ihren Sport auch im Sommer ausgetragen. Stars wie Reto Schmidiger, Lara Gut-Behrami, Marco Odermatt oder Andrea Ellenberger haben ihre Kurven im Sommer auf der Strasse gemacht.

Was braucht es? Eine abfallende Strasse und Kippstangen. Diese werden mit Hilfe von schweren Metallplatten auf den Asphalt gelegt und dadurch bewegen sie sich kaum. Und natürlich Fahrer auf Inline-Skates, die sich so schnell wie möglich zwischen Torstangen fehlerlos «bergab» begeben und die Konkurrenz hinter sich lassen.

WELCHE AUSTRÜSTUNG BENÖTIGT MAN?

Die Schutzausrüstung besteht aus Helm, Knie-, Ellbogen- und Handgelenkschutz. Besseren Schutz bieten die Motocrossjacken, Schienbeinschoner und Crash Pads (Hosen mit speziellem Protektoren Einsatz). Der Inliner hat zwischen 3 (bei Kindern) und 5 Rollen. Die Größe der Rolle kann bis zu 125mm betragen. Nach einem Sturz trägt man meistens nur Schürfwunden davon.

TECHNIK VERGLEICH INLINE SLALOM ALPIN SLALOM

Die Inline-Slalom Technik ist annähernd gleich wie die alpine Skitechnik. Die Kernbewegungen, wie Kippen/Knicken, Beugen/ Strecken und Orientieren/Drehen ist in der Inlinetechnik gleich wie auf dem Schnee. Der grosse Unterschied ist: Wird die Strasse flach oder hat es genügend Raum zwischen den Toren stösst sich der Skater mit Schritten nach vorn ab um zu Beschleunigen. Ein grosser Vorteil hat das sommerliche Inline-Training für die JO-Kids. Die Berührung der Slalomstangen ist wie auf dem Schnee. Dadurch kann man schon im Sommer die Stabilisation des Oberkörpers geübt und auf den Winter hin verlieren die Kids die Angst vor den Stangen.

INLINETECHNIK

Den Asphalt mit den Rollern zu befahren ist kalkulierbarer als mit Ski auf Schnee. Man findet immer die gleichen Verhältnisse vor. Das enge Anfahren der Slalomstangen ist einfacher, weil die Neigung geringer bleibt als auf dem Schnee. Es wird mit einer hoch-tief Bewegung und einem Knick die Kurve gefahren. Man muss zentral auf den Schuhen stehen, vor und Rücklage führen zu einem Sturz.

SKI TECHNIK

Die Schneeunterlage verändert sich gegenüber dem Asphalt. Während der Kurve muss man sich stetig neu anpassen. Mit zunehmenden Läufen nehmen die Unebenheiten zu. Die Skitechnik unterscheidet sich in der Intensität der Kernbewegungen. Die höhere Geschwindigkeit erfordert mehr Bewegungen, um die Kräfte zu nutzen und ihnen entgegenzuwirken usw.

Mehr Informationen: www.inlineslalom.ch



**SÖRENBERG
BERGBAHNEN**
ENTLEBUCH LUZERN

Fototrail Rothorn & Sörenberg

Auf Sie warten fünf inszenierte Fotoposten mit je einem spannenden Thema rund um die Fotografie. Tauchen Sie ein in die Welt der Reflexion, der Farben, des Fokus, des Bildausschnittes und der Tiefenwirkung.



hucher hasle
benzin diesel hybrid elektro



SUBARU

AUTOFIT



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Samuel Vogel, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 041 485 70 68, samuel.vogel@mobiliar.ch
Zuständig für das Gebiet: Ebnet, Entlebuch, Finsterwald und Hasle

**Generalagentur
Willisau-Entlebuch**

mobiliar.ch

Agentur Region Entlebuch

Vormüli 2
6170 Schüpfheim
T 041 485 70 60

die Mobiliar



SOMMERANLASS

Am Sonntag, den 18. August, traf sich der Skiclub Hasle zum alljährlichen Sommeranlass. 105 Skiclubmitglieder sind der Einladung gefolgt und fanden sich am Vormittag trotz regnerischem Wetter auf der First ein. Bei einem reichhaltigen Brunch-Buffet im komplett gefüllten Bergrestaurant First konnten sich alle ausgiebig verköstigen.

Der Präsident Markus Wigger zeigte sich sehr erfreut über die grosse Teilnehmerzahl und informierte zwischendurch über verschiedene Skiclubaktivitäten. Unter anderem wurde das neu formierte Berglauf OK vorgestellt und ein Ausblick auf die neue Saison gegeben. Leider ist bereits klar, dass aufgrund der strategischen Neuausrichtung im Sörenberg, dieses Jahr die Herren FIS Rennen nicht stattfinden werden.

Vom JO Coach Michel Bieri und der Sportchefin Lorena Wigger gab es Informationen zur JO. Es wurden verschiedene Leistungen der JO-Kinder der vergangenen Saison geehrt. Unter anderem auch die drei trainingsfleissigsten Kinder, sie besuchten zwischen 49 und 64 Trainings.

Die Stimmung unter der Skiclubfamilie bestehend aus Ehrenmitgliedern, JO-Kindern, Leiterteam, Eltern, Vorstands- und Clubmitgliedern war bestens und alle genossen das gemütliche Beisammensein. Nachdem der gelungene Anlass am Nachmittag ausgeklungen war, nahm die Skiclubschar den Abstieg und Heimweg frohgelaut in Angriff. (cs)



**ENTLEBUCHER
MEDIENHAUS**

Rund um Kommunikation

Der Spezialist für umfassende Kommunikationslösungen. Von der Visitenkarte bis hin zu komplexen Kommunikationsprojekten – alles aus einer Hand.

www.entlebucher-medienhaus.ch

Entlebucher Anzeiger

ämme
express

IHR STARKER
PARTNER.

Müller Martini Hasle – modernste Fertigung und Logistik für den Maschinenbau mit erstklassiger Berufsausbildung und attraktiven Jobs. Ein starker Partner für berufliches Weiterkommen, ob als Lernender, als Berufsfachmann, als Fachspezialist oder als Führungsperson. Starten Sie Ihre Karriere bei Müller Martini!

mullermartini-manufacturing.ch

MÜLLER MARTINI

Your strong partner.

Debrunner Metallservice

kloeckner metals

Your partner for a
sustainable tomorrow

NEUE SHIRT UND TEILNAHME AN DER «SWISS-SKI SUMMER CHALLENGE» IN THUN

Der Skiclub Hasle hat neue T-Shirt für die Kinder und Trainer der JO Hasle angeschafft. Zum ersten Mal kamen sie an der Swiss-Ski Summer Challenge vom 1. September 2024 zum Einsatz. Drei 4er-Teams von der JO Hasle gaben trotz den hohen Temperaturen vollen Einsatz.

Verteilt in der ganzen Schweiz findet an sieben Standorten die Sommerserie Swiss-Ski Summer Challenge statt. Kinder und Jugendliche mit den Jahrgängen 2009 bis 2017 können mit ihren Freunden ein grossartiges Sportfest unter Gleichgesinnten erleben. Am Sonntag, 1. September, ging die sechste Swiss-Ski Summer Challenge dieses Jahres in Thun über die Bühne. Bei spätsommerlichem Wetter stellten 236 Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit und Ausdauer auf kreativen Parcours unter Beweis.

ACHT PARCOURS UND SCHLUSSTAFFEL GEMEISTERT

Neben der grossen Schlussstaffel meisterten die Teilnehmenden weitere spannende und herausfordernde Aufgaben. Insgesamt traten 59 Teams in den Sportarten Nordic, Alpine, Freestyle und Cross gegeneinander an und boten

spannende Wettkämpfe. Der Parcours im Hallenbad auf dem Stand-up-Paddle erforderte viel Gleichgewicht und Geschicklichkeit der Mitmachenden und sorgte für besonders viel Euphorie. Die jungen Athletinnen und Athleten zeigten beeindruckende Leistungen und kämpften mit grossem Ehrgeiz um die begehrten Finalplätze der Swiss-Ski Summer Challenge. Die unterschiedlichen Herausforderungen verlangten von den Teams nicht nur körperliche Fitness, sondern auch taktisches Geschick und eine enge Zusammenarbeit.

Dieses Jahr konnte die JO Hasle keinen Finalplatz erkämpfen. Das Youngsters-Team mit Isabel Jeske, Vera Odermatt, Kris Schmid und Joel Tanner erreichten den 14. Platz. Das Junior-Team mit Rahel Bieri, Raquel Meier, Marion Steiger und Nick Schmid durften für ihren guten 10. Platz von 29 Teams gefeiert werden. Weiter erreichte das Junior-Team mit Anna Jeske, Nora Odermatt, Lena Tanner und Joel Wermelinger den 22. Platz.

AUTOGRAMMSTUNDE

Ein besonderes Highlight des Tages war der Besuch des Junioren-Weltmeisters in der Abfahrt, Livio Hiltbrand. Mit seiner sympathischen Art und den vielen Autogrammkarten und Fotos bereitete er den Kindern und Jugendlichen eine grosse Freude. Hiltbrands Anwesenheit verlieh dem Event eine besondere Atmosphäre. Der Tag war nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein emotionales Erlebnis, das den jungen Athletinnen und Athleten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Jeanette Odermatt





113 SPORTLERINNEN RANNTEN ZUR «FIRST» HINAUF

Beim Berglauf Hasle-First siegten mit Nora Fehlbaum (Basel) und Julian Hodel (Zürich) zwei auswärtige Läufer. Auf der attraktiven Strecke herrschten fast optimale Verhältnisse am Sonntag-Vormittag.

86 Sportler aller Alterskategorien beteiligten sich am Sonntag beim Berglauf von Hasle via Heiligkreuz zum Bergrestaurant First auf der 8 Kilometer langen Haupt-Strecke mit über 700 Höhenmetern. 27 zumeist junge Sportler nahmen den Kurz-Lauf von Heiligkreuz aus mit rund 3 Kilometer und 300 Höhenmeter in Angriff. Die Strecke präsentierte sich trotz Regen tags zuvor fast überall griffig und die Temperaturen waren ideal zum Laufen. Der Hasler Berglauf gehört neben sieben anderen Läufen zur Zentralschweizer Berglauf Challenge. Ein eingespieltes Team des Skiclub Hasle mit rund 2 Dutzend Helfern sorgte mit viel Einsatz und Herzblut für eine sehr gute Organisation des Laufes. Der langjährige OK-Präsident Andi Portmann übergab das Präsidium an Florian Schnider und Yurick Aregger fungierte neu als Rennleiter. Es herrschte eine freundschaftliche Stimmung unter der grossen Läuferfamilie. Zahlreiche Zaungäste an der Strecke verfolgten mit Spannung den Laufanlass.

KEINE ABSOLUTEN SPITZENZEITEN

Um 10.30 Uhr fielen die Startschüsse zum Lauf in Heiligkreuz und bei der Frauentalstrasse in Hasle. Das grosse

Feld zog sich bis zur Dürrenegg bald stark auseinander. Der spätere Sieger Julian Hodel wies dort schon einen kleinen Vorsprung auf und konnte diesen bis ins Ziel auf knapp eine Minute ausbauen. Der 28jährige Zürcher gewann in 42:01 Minuten vor dem 19jährigen Langlauf talent Silvan Lauber (Schwarzenberg) und vor Jonas Gisler (Ballwil). Bei den Damen siegte die 44jährige Nora Fehlbaum aus Basel in 48:41 Minuten vor Ursina Brunner (Oberdorf) und Marlen Gisler (Rickenbach). Sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren war der Streckenrekord nie ein Thema und auch das Unterbieten der 10-Jahres-Durchschnittszeit für die 200 Franken-Prämie gelang nicht. Der Herren-Sieger Julian Hodel war 2018 erstmals am Hasler Berglauf dabei und klassierte sich damals gleich als Zweiter. Der frühere OL-Läufer hat sich nun auf den Berglauf spezialisiert und gewann dieses Jahr bereits den Bannalper- und den Rughubel-Berglauf. Die schöne Strecke in Hasle hat ihm gefallen und es sei nur an wenigen Orten etwas weich gewesen.

JEDER FINISHER EIN SIEGER

Die Läufer wurden beim Bergrestaurant First von Fränzi Koch mit dem Fernglas gesichtet und dann vom Speaker Rinaldo Sarao mit Begeisterung empfangen. Alle Läufer genossen nach kurzer Erholung im Ziel erfrischende Getränke beim Verpflegungsstand und die Freundschaft unter den Gleichgesinnten. Schon auf halber Strecke verpflegten Franz und Rita Schumacher die Läufer. Die Sanität kam nicht zum Einsatz und auch sonst konnte der Berglauf reibungslos abgewickelt werden. Auch der angebotene Kleider- und Personentransport wird von den Läufern sehr geschätzt. Nachdem das Auswertungs-Team (unter Hubert Emmenegger) speditiv eine Rangliste erstellt hatte, folgte am frühen Nachmittag das Rangverlesen, Siegerehrungen und die Preisübergaben. Alle Kategoriensieger ab Hasle



und bei den Junioren ab Heiligkreuz freuten sich über ihre Erfolge, aber eigentlich war jeder Finisher ein Sieger über sich selber und mit der vollbrachten Leistung. Schon zuvor wie auch nach dem Rangverlesen konnten sich die vielen Läufer, Betreuer und Gäste im Bergrestaurant beste Verpflegung aus der Firstküche von Rolf Wyss und seinem Team geniessen.

Die erfolgreichen Kategoriensieger heissen: Tagessiegerin Nora Fehlbaum (Basel) in 48:41, Tagessieger Julian Hodel (Zürich) in 42:01, Ursina Brunner (Oberdorf) Siegerin Junioren in 51:45, Silvan Lauber (Schwarzenberg) bei den Junioren in 42:45 (beide Jg2005). Die Sieger ab Heiligkreuz heissen: Lynn Aschwanden (Marbach) in 20:36 und Dominik Jenni (Escholzmatt) in 18:07, beide Run U-12. Sofie Lischer (Marbach) in 19:19 und Damian Kaufmann (Ebnet) in 17:23, beide Run U-14.

STARKE REGIONALE LÄUFER

Weiter gewann die aus Steinhuserberg stammende Jolanda Savoldi-Blum (Othmarsingen) bei den W50 in 53:36. Ivana

Kaufmann (Ebnet) belegte bei den U20W Rang zwei in 1:08:29. Ebenfalls Siege in ihrer Altersklasse holten sich Severin Lischer (Marbach) bei den M30 in 47:49 und Christoph Schnider bei den M40 in 48:30 vor Ronald Stalder (Schüpfheim) in 50:15. Silvan Lauber (Schwarzenberg) gewann bei den U20 in 42:45 vor Julian Emmenegger in 43:49 und Lars Schmidiger in 44:16 (beide Flühli). Beim Nordic Walking siegten Vreni Amrein (Buttisholz) in 1:12:08 und Franz Krummenacher (Zürich) in 1:21:00. Von Hasle beteiligten sich Patrick Banz bei den M20 in 56:02 und Urs Unternährer bei den M50 in 1:01:01.

Die ganze Rangliste ist unter www.skiclub-hasle.ch abrufbar.

Heinz Hafner





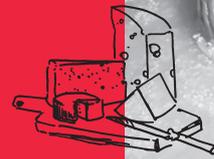


SELBSTBEDIENUNGSLADEN MOSIGEN

- Käse
- Joghurt
- Butter
- Geschenke
- Offenmilch
- Rahm
- Regionale Produkte

geöffnet 365 Tage, 6–22 Uhr

**KÄSEHANDWERK
AUS DEM ENTLÉBUCH**



Garage E. Bieri AG

6162 Entlebuch | Telefon: 041 480 13 87 | www.autobieri.ch



Wigger AG
Schreinerei + Küchenbau
6162 Entlebuch
Telefon 041 480 22 75

**Grosse
Online-
Ausstellung**

entlebuch
Wigger
• schreinerei
• küchenbau

**Traum-
Küchen aus
Entlebuch**

massgenau. hochwertig. preiswert.



www.wigger-kuechen.ch

Ein Blechschaden...



carrosserie suisse
6122 Menznau

Und jetzt?

Unfallreparaturen sind ein typischer Fall für

**Glanzmann
Carrosserie AG**



Carrosserie und Spritzwerk

Wolhuserstrasse 24 • 6122 Menznau • Telefon 041 493 15 25 • www.glanzmann-carrosserie.ch



TRAINERWEEKEND SÖLDEN 2023

10. NOVEMBER 2023 BIS 13. NOVEMBER 2023

Wie schon in den letzten Jahren reisten die Trainerinnen und Trainer des Skiclub Hasle nach Sölden. Am Donnerstag, 10. November ging die Fahrt los. In den vier Tagen haben sie eine unvergessliche, lustige und lehrreiche Zeit miteinander verbracht.

Am Freitag ist der grösste Teil bereits am Mittag in verschiedenen Fahrgemeinschaften angereist und die Stimmung war super. Man konnte jedem und jeder die Vorfreude auf die kommenden Skitage anmerken. Als alle angekommen sind, wurden zuerst die Zimmer bezogen und danach ging es schon zum ersten gemeinsamen Abendessen.

Am nächsten Tag ging es bereits früh auf die Pisten. Das Wetter war sonnig und die Pisten top für uns zubereitet. Die ersten Kurven auf den Skiern waren für alle ein daran gewöhnen, doch schon nach wenigen Fahrten gelang es immer besser. Die weiteren Tage war das Wetter leider nicht mehr so grossartig, weil der Himmel bewölkt und die

Sicht eingeschränkt war. Das Skifahren konnten wir dennoch in vollen Zügen geniessen, beispielsweise bei einem Menschenslalom mit allen Trainern und Trainerinnen. Auch wurden uns von Aregger Gabriel immer wieder lehrreiche Tipps und Inputs gegeben, wodurch die Trainer und Trainerinnen einiges lernen und profitieren konnten. Da das Wetter auch am Sonntag nicht mehr so gut war und wir müde Beine verspürten, gingen wir etwas früher wieder ins Tal runter und einige von uns genossen den frühen Abend im Hallenbad. Danach ging es wieder gemeinsam zu einem leckeren Abendessen.

Das Trainerweekend war grossartig und sehr empfehlenswert. Ein Highlight war natürlich auch das Herunterfahren der Weltcup piste und dabei zu realisieren, wie schnell die Weltcupfahrer diese Piste in Wirklichkeit herunterfahren. Am Montagnachmittag packten wir alles zusammen und fuhren wieder nach Hause. Auf der Rückfahrt war es deutlich leiser in den Autos und man konnte sich schon erstmals von den strengen Tagen erholen. Das gemeinsame Ski-Weekend war für alle ein tolles Erlebnis, welches uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Einen grossen Dank geht an die Organisation von Michel Bieri, die Fahrer der Autos und des Busses und an den Skiclub Hasle. Ohne euch wäre das Trainerweekend nicht möglich gewesen.

Beste Grüsse TrainerInnen Team Skiclub Hasle
Olivia und Katja Schär



*Das innovative
Türenwerk im Entlebuch*

www.entla.ch



Metalltechnik AG

Metallverarbeitung in jeder Form

CNC – Blechbearbeitung | Maschinen- und Anlagebau | Metallkonstruktionen



Feldmattstrasse 17 | 6032 Emmen | Tel. +41 41 754 50 40 | info@tmmetall.ch | www.tmmetall.ch

NUSSBAUM_{RN}



JO HASLE SAISONRÜCKBLICK 2023/2024

Mitte April nach den letzten Skirennen wurde in die neue Saison gestartet. Es wurde ein cooles Sommertraining zusammengestellt.

Jeden Freitagabend fand im Farbschachen ein abwechslungsreiches Konditionstraining statt. An den Mittwochen fand jeweils beim Schulhaus Hasle das Inline-slamotraining statt (siehe Spezial-bericht Inline in dieser Ausgabe).

START WINTERTRAININGS

Unsere ersten Schneetrainings haben wir am 19. und 26. November in Andermatt durchgeführt. Bei sehr guten Bedingungen hatten die Kinder viel Spass und Freude. Ab dem 2. Dezember konnte dann auch im Sörenberg mit den Schneetrainings gestartet werden, da uns Petrus kalte Tage mit viel Schnee geschenkt hatte. Leider regnete es Mitte Dezember den ganzen Schnee bis in tiefere Lagen wieder weg, so dass wir nur auf der Rossweid Stangentrainings durchführen konnten. Die Pisten auf der Rossweid waren aber sehr gut und unsere Kids konnten im flachen Gelände an ihrer Stangen-Technik üben und konnten sehr profitieren. Die Ochsenweidpiste konnte vom 13. Januar bis zum 16. Februar dank tiefen Temperaturen geöffnet werden. Wir konnten uns mit guten Bedingungen zufriedengeben. Die traditionellen Fasnachtstrainings wurden sehr gut besucht und wir wurden von unseren Klubmitgliedern Thomas, Martin und Teresa im Restaurant Ochsenweid wie immer Kulinarisch verwöhnt. Leider schwamm der Schnee auf der Ochsenweid in Form von Wasser Mitte Februar wieder die Emme runter, so dass wir bis zum Saisonschluss im April auf dem Rothorn trainieren mussten.

RENNEN

Die ersten Animationsrennen fanden alle auf der Rossweid statt und unser Training zahlte sich aus. Der neu geschaffene Raiffeisenbank Cup im Entlebuch wurde von unseren Fahrern dominiert und es schauten einige Kategoriensiege heraus. Auch an den Punkterennen sind wir vorne dabei und es konnten einige top Resultate erzielt werden. Speziell zu erwähnen sind einige Podestplätze an ZSSV Punkterennen von Marion Steiger und Lino Lustenberger. Lino U16, der sich ZSSV-Meister im Riesenslalom nennen darf, findet sich beim ZSSV Rubin-Cup Gesamtklassament auf Rang 2 und Marion U12 auf Rang 3 ein. In der Clubwertung belegte der SC Hasle den guten 8. Rang.

AUSBLICK SAISON 2024/25

Mischa Zemp gehört leider nicht mehr dem ZSSV Junioren Kader an. Trotzdem macht er noch weiter und trainiert für die neue Saison. Selina Bieri gehört weiterhin dem ZSSV Juniorinnen Kader an. Im LUSV Kader sind Livia Schärli, Marion Steiger und Emma Lötscher. Neu ist auch Raquel Meier ins LUSV Kader aufgestiegen. Hingegen haben Silvio Wicki und Lino Lustenberger das LUSV Kader verlassen. Erfreulicherweise machen Lee May Lötscher, Lara Bucher, Vera Tanner und Lino Lustenberger im Jungtrainerteam mit.

DANK

Ein Dank geht an das ganze Trainerteam für die geleistete Arbeit und den Eltern, die dafür sorgen, dass die Kinder ins Training kommen. Wir sind immer bestrebt, die besten Trainingsbedingungen für die JO zu schaffen. Das Trainerteam freut sich auf einen schneereichen Winter 2024/2025!

JO-Coach Michel Bieri





BIBRAUN
SHARING EXPERTISE

B. Braun wünscht
einen sportlichen
Winter

www.bbraun.ch

**Garage
Bühlmann
GmbH**

Hinderdorf 15 6166 Hasle
www.garage-buehlmann.ch

Dahinden 
Carrosserie Hasle/LU 

neu im Angebot:
Carpolish und Scheiben tönen

Tel. 041 480 20 40 Natel 079 210 20 44

 **GASTHAUS**
Engel

 **WIGGER
HANSUELI**

Planungs- und Bauleitungsbüro

EIDG. DIPL. BAULEITER
MOOSMATTE 22, 6166 HASLE
TEL. 041 480 04 40
MOBILE 079 290 02 28
www.planungsbürowigger.ch

 **BAUMANN
BESCHRIFTUNGEN**

imprägnier
werkwillisau

NEU online Konfigurator
Bretter, Pfähle, Kantholz auf
Wunschmass

HEBU 

www.hebu-shop.ch
Russacher 19 • CH-6162 Entlebuch

SAISONBERICHTE KADER ATHLETEN

Mischa Zemp



Wohnort Entlebuch
Geburtsdatum 5.6.2005
Skimarke Rossignol
Schuhe Rossignol
Bindung LOOK
Helm Rossignol
Stöcke Leki

Die Saison begann wie jede andere Saison auch: Vorbereitung auf den Gletschern. Wir waren in Hintertux (Österreich), Saas-Fee, aber auch in der Skihalle in Landgraaf (Holland). Die Trainings waren gut, wir hatten wettertechnisch nicht so viele Tage, an welchen wir nicht auf den Gletscher konnten. Jedoch habe ich mir in einem der Camps meine Schulter erneut ausgekugelt, was der erste Dämpfer war. Nach einigen Abklärungen und einer kurzen Pause konnte ich wieder zurück auf den Schnee. Leider nicht für lange, da mein nächster dreiwöchiger ÜK auf dem Plan stand. Somit habe ich das Ende der Vorbereitung, wie auch den Start der Rennsaison verpasst.

Als ich endlich starten konnte, lief nichts nach meiner Vorstellung. Ich konnte das Gelernte aus den Trainings nicht bei den Rennen umsetzen, auch viele DNFs waren dabei. Wenn ich beide Läufe mal ins Ziel gebracht habe, waren die Resultate alles andere als erfreulich. Es kam zu einer mentalen Blockade. Ich hatte kein Selbstvertrauen mehr und erst recht kein Vertrauen mehr in meinen Körper. Meine Erwartungen

an mich selbst waren sehr hoch. So hoch, dass ich mich mit dem eigenen Druck, den ich auf mich ausübte, selbst blockierte.

Nach mehreren massiven Stürzen innerhalb kurzer Zeit entschied ich gemeinsam mit meinem Trainer, eine Pause einzulegen. Diese zwei Wochen habe ich genutzt für Kraft- und Konditionstrainings, Erholung und Trainings auf dem Schnee.

Im Januar konnte ich mit dem LUSV-Meistertitel wieder etwas Selbstvertrauen gewinnen. Ende Februar dann endlich die ersten Resultate, welche ich Punkte-technisch brauchen konnte. Es war nicht der Sprung, den ich mir erhofft hatte, aber es war ein Schritt in die richtige Richtung, was mich wieder hoffen ließ.

Die Hoffnung hielt jedoch nicht für lange, die Schnee- und Witterungsverhältnisse waren so schlecht, dass viele Rennen abgesagt oder verschoben wurden. Und so kam das Ende der Saison sehr schnell. Die letzten Chancen, die ich hatte, habe ich nicht genutzt. Aufgrund der fehlenden Resultate und Leistungen habe ich die erneute Selektion für das ZSSV-Junioren Kader nicht geschafft. Doch ich bin noch nicht bereit den Skirennsport an den Nagel zu hängen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Lehre als Maurer, habe ich mich dazu entschlossen eine weitere Saison zu fahren. Ich werde kommende Saison die Vorbereitung mit einem österreichischen Ski-Team machen und gemeinsam mit einem Ex-Teamkollegen die Saison 24/25 bestreiten.



wirz-entlebuch.ch
041 480 17 81



Ihr Partner
für individuelle Lösungen
im Innenausbau

KISTAG
Innovatives aus Holz



KISTAG Dekopack AG | Industriestrasse 10 | 6170 Schüpfheim | Telefon 041 485 70 00 | info@kistag.ch | www.kistag.ch



*Qualität
ist alles!*



ISO 9001
BUREAU VERITAS
Certification



R. Fischbacher AG
Metalle
8953 Dietikon

Hagackerstrasse 10
Telefon 044 740 59 00
Fax 044 740 00 19

www.fimet.ch
info@fimet.ch

Selina Bieri



Wohnort Hasle
Geburtsdatum 18.5.2007
Kaderzugehörigkeit
ZSSV Juniorinnen Kader
Skimarke Rossignol
Schuhe Lange
Bindung LOOK
Helm UVEX
Stöcke Leki

Mit viel Vorfreude und Aufregung durfte ich dieses Jahr mein erstes FIS-Jahr erleben. Im Sommer 2023 startete ich schon früh anfangs August mit den ersten Schnee Trainings. Diese waren hauptsächlich in Saas Fee und später im Herbst vereinzelt im Schilthorn und Adelboden. Mit den diese Jährigen Top Verhältnissen in Saas Fee wie im Schilthorn hatte ich eine sehr gute Vorbereitung für die ersten Rennen die Anfangs November stattgefunden haben. Die Zeit verging schnell und das erste Rennen auf dem Schilthorn stand vor der Tür. Die Vorfreude war gross und die Aufregung deutlich da. Leider fedelte ich schon früh ein und schied leider aus. So habe ich mein erstes FIS-Rennen nicht vorgestellt. Naja zum Glück ist die Saison noch lange... Nach Schilthorn ging es weiter nach Adelboden und Arosa die aber mit längeren Pausen zwischen den Orten verbunden waren. Spätestens nach den Weihnachtsferien ging es dann so richtig los. Wir fahren von Ort zu Ort und waren mehrere Tage unterwegs. Ich fuhr rennen für

rennen und konnte so Erfahrungen sammeln, die wichtig sind und aus denen ich auch für die Zukunft lernen konnte. Zwischendurch nutzten wir die Zeit zum Trainieren. Die Zeit zum Trainieren nutzte ich gleichzeitig auch zum Erholen. Da die Saison streng und intensiv ist. Vor und nach der Schweizer Meisterschaft fuhr ich im Ausland, hauptsächlich in Italien noch ein paar Rennen und zog in Prali (ITA) mit zwei guten Riesenslalom Rennen den Schlussstrich für die Rennsaison 23/24.

Ich hatte das gefühl, dass es immer besser wurde und ich mitten in der Saison den Knopf löste und so gute Resultate für mich fahren konnte. Man sieht jetzt auch Ende Saison, dass es immer eine Steigerung gab. Dies war für mich persönlich wichtige Punkte, um mich weiterzuentwickeln. Wenn ich so zurück Blicke auf die ganze Saison, dann bin ich zufrieden.

Eins meiner Saison Highlights sind klar die Heimrennen im Sörenberg. Auch wenn ich dort zweimal ausgeschieden bin, hat es mir viel Freude und Selbstvertrauen gegeben beim Heimrennen zu fahren. Es ist doch schön, wenn man zuhause ein Rennen fahren kann, wo man alle und alles kennt. Ebenfalls hat mir die Schweizermeisterschaft vom Slalom in der Lenzerheide sehr gefallen. Es war erstaunlich den Weltcup Fahrer/innen zu zusehen. Ausserdem wurde dazu alles per Livestream übertragen, was auch neue Erfahrungen waren.

Ich bin froh habe ich die Saison unfallfrei überstanden. Nach der Wintersaison gab ich meinem Körper eine Pause, um mich vollständig von den Belastungen zu erholen und begann danach wieder aktiv im Krafraum. Wie es so schön heisst: Nach der Saison ist vor der Saison.



Lino Lustenberger



Wohnort Hasle
Geburtsdatum 8.8.2008
Skimarke Dynastar
Schuhe Lange
Bindung LOOK
Helm Sweet Protection
Stöcke Leki

Die Skisaison 2023/2024 war von wechselhaften Bedingungen geprägt. Der Winter begann zwar stark, doch bereits im Januar machte sich der Schneemangel bemerkbar. Viele Rennen mussten verschoben oder unter schwierigen Bedingungen ausgetragen werden. Ich hatte in dieser Saison große Mühe, mein Potenzial an den Renntagen abzurufen. Ich war sehr inkonstant und schaffte es oft nicht ins Ziel, obwohl es im Training gut lief. Trotzdem gab es einige schöne Momente.

Ein Highlight war der zweite Lauf bei den ZSSV-Meisterschaften im Riesenslalom. Trotz schwieriger Verhältnisse gelang mir ein perfekter Lauf, der mich auf Platz 1 brachte und es mir ermöglichte, viele Positionen gutzumachen.

Livia Schärli



Wohnort Ebnet
Geburtsdatum 14.7.2009
Kaderzugehörigkeit
LUSV U16 Kader
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm Sweet Protection
Stöcke Leki

Im Sommer gingen wir das erste Mal auf den Schnee. Einmal nach Zermatt und in die Skihalle Landgraaf. Auch Konditraining hatten wir 4 mal in der Woche. Im Herbst ging es dann regelmässig ins Pitztal, Saas Fee und Sölden auf den Gletscher.

Anfangs Dezember sollte dann das erste Rennen stattfinden. Dies wurde jedoch wegen schlechtem Wetter abge sagt. Deshalb ging es erst im Januar richtig los. Die ersten Rennen sind mir leider nicht so gelungen. Ich schied 3 mal hintereinander aus. Danach ging es dann wieder bergauf und ich konnte dank guten Resultaten an das Interregio im Hoch-Ybrig. Ich konnte auch einige Podestplätze einfahren.



Auch beim Super-G der Interregio-Rennen konnte ich mit einem starken vierten Platz überzeugen. Bei den ZSSV-Meisterschaften im Super-G sicherte ich mir sogar den zweiten Platz, was trotz der schwierigen Saison ein beachtlicher Erfolg war. Zusätzlich konnte ich beim Rubin Cup in der Gesamtwertung den zweiten Platz erreichen, was ebenfalls zu den Höhepunkten der Saison zählt. Insgesamt bin ich jedoch nicht zufrieden mit dieser Saison.

Da ich nun mit dem Skirennensport aufhöre, weil ich eine Lehre bei der CKW als Elektroinstallateur beginne und dafür nicht genug Zeit habe, werde ich mich nun als Jungtrainer engagieren und versuchen, die Kinder zu fördern.



Ende Februar hatte ich in einem Training einen Sturz und verletzte mich leider am Knie. In der Folge wurde ich dann einen Monat später am Kreuzband operiert. Dies bedeutete, dass meine Saison frühzeitig vorbei war. Ich verpasste einige Rennen, sowie die Sichtungstage und verpasste so den Sprung ins ZSSV-Kader.

Nun bin ich in der Reha Phase und hoffe, dass ich bald wieder auf den Schnee kann.

ATHLETEN-PORTRÄTS LUSV KADER

Emma Lötscher



Wohnort Willisau
Geburtsdatum 2.2.2012
Kaderzugehörigkeit LUSV U14
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm POC
Stöcke Leki

LETZTE SAISON WARST DU NEU IM LUSV-KADER. WIE HAST DU DIE SAISON ERLEBT, WAS HAT DIR BESONDERS FREUDE GEMACHT?

Ich habe viele tolle Trainings erlebt. Mir hat gefallen, dass ich mich technisch verbessert habe. Im Frühling hatten wir zwei schöne Ski-Camps. Im Sommer waren wir im Eisee fischen und haben dort im Zelt übernachtet. Der 8. Rang im Riesenslalom am GP-Migros Finale hat mir besonders Freude gemacht.

WELCHES IST DEINE LIEBLINGSDISZIPLIN UND WARUM?

Riesenslalom, weil man mehr Speed hat.

IN WELCHEN BEREICHEN MÖCHTEST DU DICH NOCH GEZIELTER VERBESSERN?

Vor allem im Slalom, die Technik verbessern und konditionell fit sein für den Winter.

DEIN WUNSCH ODER ZIEL FÜR DIE KOMMENDE SAISON?

Ich wünsche mir viel Schnee für eine tolle Skisaison, und viele gute Trainings. Mein Ziel ist es gute Rennen zu fahren.

Marion Steiger



Wohnort Schlierbach
Geburtsdatum 2.6.2012
Kaderzugehörigkeit LUSV U14
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm Sweet Protection
Stöcke Leki

LETZTE SAISON WARST DU NEU IM LUSV-KADER. WIE HAST DU DIE SAISON ERLEBT, WAS HAT DIR BESONDERS FREUDE GEMACHT?

Ich habe die letzte Saison gut erlebt. Mir hat besonders Freude gemacht, dass ich das erste Punkterennen gewonnen habe und dass ich dritte geworden bin im Rubincup.

WELCHES IST DEINE LIEBLINGSDISZIPLIN UND WARUM?

Slalom, weil ich es sehr mag, wenn man schnell von der einen Kante auf die andere Kante wechseln muss.

IN WELCHEN BEREICHEN MÖCHTEST DU DICH NOCH GEZIELTER VERBESSERN?

Kondition und Ausdauer

DEIN WUNSCH ODER ZIEL FÜR DIE KOMMENDE SAISON?

Gute Resultate erzielen in der Kategorie U14. Unfall- und verletzungs-frei durch die Saison kommen.



Emma Lötscher



Marion Steiger

...wie erfolgreiche Wintersportler

Convicta unterstützt dich auf dem Weg aufs Podest

In der Skiakrobatik ist nicht Geschwindigkeit gefragt, sondern Technik. Convicta bringt sie dir bei – damit die Nachfolgeregelung kein Sprung ins Ungewisse wird.

(Roger Trottmann, Stierli GmbH)

Eine Nachfolgeregelung ist so herausfordernd wie eine Abfahrt. Gute Ausrüstung alleine reicht nicht. Du brauchst Erfahrung, Ausdauer und Technik. Convicta bringt all das mit.

(Franz Kunz, ehemals Kunz Sport AG)

Um im Riesenslalom keinen Einfädler zu riskieren, musst du die Strecke kennen. So verhält es sich auch bei der Nachfolgeregelung. Convicta hilft dir beim Finden der Ideallinie.

(Roman Kalt, Jordi Röntgentechnik AG)

Willst du im Teamsprint brillieren, musst du dich voll auf deine Partner verlassen können. So, wie man sich auf Convicta verlassen kann.

(Thomas Arnold, Metzgerei Felix Ulmann AG)

Wir schreiben Erfolgsgeschichten. Diese vier Unternehmer stehen stellvertretend für eine Vielzahl zufriedener Kundinnen und Kunden der Convicta Treuhand AG – deinem Partner für komplexe Fälle: Steuerberatung, Buchhaltung, Abschluss und Revisionen. Insbesondere für Umstrukturierungen, Start-Up-Beratungen und Nachfolgeregelungen.

Schreibe das nächste Kapitel deiner Erfolgsgeschichte – wir unterstützen dich dabei.

Wir schreiben Erfolgsgeschichten – wir unterstützen dich gerne.

convicta
TREUHAND AG

Raquel Meier



Wohnort Ebnet
Geburtsdatum 18.4.2012
Kaderzugehörigkeit LUSV U14
Skimarke Stöckli
Schuhe Lange
Bindung Salomon
Helm Sweet Protection
Stöcke Leki

DU GEHÖRST NEU DEM LUSV-KADER AN. WIE WAR DEINE LETZTE SAISON, WAS HAT DIR BESONDERS FREUDE GEMACHT?

Ich hatte eine gesunde und unfallfreie Saison. Ich konnte ein paar Top-Ten Resultate erreichen.

WELCHES IST DEINE LIEBLINGSDISZIPLIN UND WARUM?

Riesenslalom, weil es mehr Tempo gibt als im SL.

IN WELCHEN BEREICHEN MÖCHTEST DU DICH NOCH GEZIELTER VERBESSERN?

Die Technik in Slalom verbessern.

DEIN WUNSCH ODER ZIEL FÜR DIE KOMMENDE SAISON?

Unfallfrei bleiben und bei den Punkterennen vorne mitfahren.

Cyril Thalmann



Wohnort Willisau
Geburtsdatum 17.2.2010
Kaderzugehörigkeit RLZM
Mittelbünden
Skimarke Atomic
Schuhe Atomic
Bindung Atomic
Helm Atomic
Stöcke Komperdell

NEBEN DEM SKICLUB HASLE BIST DU AUCH MITGLIED IM SKICLUB LENZERHEIDE-VALBELLA. DU GEHÖRST DEM KADER VOM RLZ MITTELBÜNDE AN UND BIST NEU AUCH IN DER TRAININGSGRUPPE VOM LUSV. WIE WAR DEINE LETZTE SAISON, WAS HAT DIR BESONDERS FREUDE GEMACHT?

Meine letzte Saison verlief grundsätzlich gut. Ich habe viele Fortschritte gemacht und am besten haben mir die BSV Rennen gefallen

WELCHES IST DEINE LIEBLINGSDISZIPLIN UND WARUM?

Riesenslalom, mir gefallen die grossen und dynamischen Schwünge sehr.

IN WELCHEN BEREICHEN MÖCHTEST DU DICH NOCH GEZIELTER VERBESSERN?

Mental, damit ich am Tag X meine beste Leistung zeigen kann.

DEIN WUNSCH ODER ZIEL FÜR DIE KOMMENDE SAISON?

Viele coole und erfolgreiche Rennen und Trainings sowie einen guten Start in der Sportschule Schüpheim.



Raquel Meier



Cyril Thalmann



Name Lorenz Aregger
Wohnort Hasle
Geburtsdatum 12.09.1963

LEGENDEN SKICLUB HASLE, PORTRAIT LORENZ AREGGER

Der 1963 geborene Lorenz Aregger aus Hasle konnte in den Jahren 1986 und 1987, zusammen mit den bekannten Namen wie Pirmin Zurbriggen, Martin Hangel, Peter Müller und Franz Heinzer, mit der Schweizer Ski-Nationalmannschaft mittrainieren. Deshalb ist es nicht erstaunlich, dass heute noch Autogrammkarten auf Ebay und Ricardo von Lorenz Aregger gehandelt werden.

Für die diesjährige Ausgabe vom Clubheft gewährt uns Lorenz Aregger einen Einblick in seine sportliche Karriere.

DEINE WURZELN ...

Ich bin in Hasle im Hinterdorf, im Chalet Edelweiss, aufgewachsen. Meine liebevolle Mutter war für mich und meine vier Geschwister zu Hause und gab dabei immer vollen Einsatz. Mein Vater war als Unternehmer und Politiker stark engagiert und deshalb auch viel unterwegs.

SKIFAHREN ...

Die Begeisterung für den Skisport habe ich von meinem Vater geerbt. Er hat in jungen Jahren selbst Skirennen bestritten. Sobald es genug Schnee hatte, wurde eine Piste von der Gibelmatte über den Gibelrain bis zum Bergli angestampft. Mit den Nachbarskindern sind wir jede freie Minute auf den Ski gestanden. Nach der Schule und wenn man schnell gegessen hatte, auch noch über den Mittag. Als wir älter wurden und Lift fahren konnten, ging es per Autostopp, mit anderen Eltern oder manchmal sogar zu Fuss, nach Heiligkreuz. War der Lift in Betrieb, fuhren wir pausenlos Ski. Für die Beiz blieb keine Zeit, ausser am Schluss, wenn der Lift abgestellt wurde. Die Pisten waren noch nicht so perfekt präpariert wie heute. Im Wald und in den Gräben

war bei Neuschnee ein weiterer Spielplatz. Im Vordergrund standen immer die Kameradschaft und der Spass am Skifahren. Am Abend konnten wir fast immer direkt vom Heiligkreuz nach Hasle vor unsere Haustüre fahren.



JO ...

Ab den Sommerferien fand jeweils das vom Skiclub organisierte wöchentliche Hallentraining statt. Wir waren damals gegen 25 Kinder in der JO. Im Winter hatten wir nur am Mittwochnachmittag Training. Mit Haselstangen wurde ein Lauf gesteckt und dann fleissig gefahren. Es gab weder Video noch Zeitmessung im Training. Der einzige Vergleich war manchmal ein Parallelschlalom. In den Ferien und am Wochenende haben wir auch auf eigene Faust Läufe gesteckt und so weiter trainiert. Wir bestritten zu Beginn nur die Rennen hier in der Region Entlebuch. Damals als die Winter noch schneereich waren, hatte man im Entlebuch ein grosses Angebot von Liften. Es fanden auch Rennen im Gfellen, Heiligkreuz und Flühli statt. Erst im ältesten JO-Jahrgang konnte ich dann auch an grösseren Rennen, wie etwa den Zentralschweizermeisterschaften, teilnehmen.

REGIONALRENNEN ...

Mit dem Lösen einer Lizenz, konnte man im Skirennensport auch als 16-Jähriger weiterfahren und Regionalrennen bestreiten. Benno Arnet war damals der Initiant und der Ansicht, dass man dies nützen und diese Rennen bestreiten sollte. Insbesondere weil der SC Hasle früher ein sehr erfolgreicher Skiclub war. Dies bestätigten etwa die vielen Mannschaftswanderpreise von damals. An den Regionalrennen waren manchmal über 300 Teilnehmer am Start. Die Rennen hatten einen enorm hohen Stellenwert. So wurden die Ergebnisse in den drei lokalen Zeitungen, dem Luzerner Tagblatt, dem Vaterland und den Luzerner neuen Nachrichten publiziert. Jede Zeitung hatte einen Reporter vor Ort geschickt, welcher auch individuell selber einen Bericht verfasste. Es war die Zeit von «Alles fährt Ski».

Aufgewertet wurden die Regionalrennen zusätzlich dadurch, dass wenn keine FIS-Rennen stattgefunden haben, auch diese Fahrer an den Rennen teilnahmen.

Die Oberstufe absolvierte ich an der Kanti Schüpfheim. Danach hatte ich genug von der Schule und absolvierte die Lehre als Mauer bei der Firma Arnet in Entlebuch. Das Skifahren wurde immer wichtiger, trotzdem habe ich deswegen weder in der Lehre noch in der Rekrutenschule jemals gefehlt. Ich war noch zu wenig erfolgreich um freie Tage zu erhalten.

DER DURCHBRUCH ...

Jedes Jahr konnte ich mich kontinuierlich verbessern. Mit 19 und schon in der Kategorie «Senior I», habe ich das Kinzig Derby in Bürglen gewonnen. Zu dieser Zeit hatte dieses Rennen einen sehr grossen Stellenwert. Als mein Vater von meinem Sieg erfahren hatte, stieg er ins Auto und kam an die Rangverkündigung nach Bürglen. Das machte mich und auch ihn sehr stolz.

Nach dieser Saison habe ich beim ZSSV angefragt, ob ich ins Kader aufgenommen würde, damit ich auch FIS-Rennen fahren kann. Ich war dankbar diese Chance erhalten zu haben. Die Startplätze waren sehr rar, denn es gab noch keine Junioren FIS-Rennen. Trotzdem konnte ich weiterhin gut punkten und mich stetig verbessern, weshalb ich dann in der Interregion Mitte (heute NLZ) aufgenommen

wurde. Aufgrund meines Alters habe ich aber keinen Kaderstatus erhalten. Dank der Resultate der vorherigen Saison konnte ich im C-Kader mittrainieren. Dort habe ich in den ersten Zeitläufen regelmässig einen Rang unter den besten 3 erzielt, weshalb ich in ein Training mit dem B-Kader aufgeboden wurde. Im ersten Training auf dieser Stufe fuhr ich im Super-G nur Bestzeiten und wurde dann schlussendlich auch ins B-Kader integriert. In den Trainings fuhr ich dann sogar Bestzeiten im Slalom und Riesenslalom und qualifizierte mich für den Europacupstart in Norwegen.

Bis zu diesem Zeitpunkt war ich mit der Skimarke Stöckli unterwegs. Es war eine riesen Sache für die damals noch kleine Ski Firma. Ich hatte jede Unterstützung und fühlte mich super aufgehoben. Stöckli gehörte jedoch nicht dem Ski-Pool an, dem damaligen Finanzierungsinstrument von Swiss-Ski. Das passte den andern Skifirmen gar nicht und mir wurde ein Ultimatum gestellt. Entweder du wechselst die Skimarke oder du fährst keine Europacup-Rennen. Es war ein riesen Schock und es flossen viele Tränen, auch bei Stöckli in Wolhusen. Hatten wir doch super Material und waren mehr als konkurrenzfähig. So musste ich Ende November 1985 vor den ersten Rennen die Skimarke gezwungenermassen von Stöckli zu Atomic wechseln. Aufgrund des Materialwechsels wurde ich dennoch für die Europacup Rennen in Norwegen nicht aufgeboden und musste mich in FIS-Rennen zuerst wieder beweisen.



WELTCUP ...

Dank guten Resultaten wurde ich in dieser Saison mit dem ersten Weltcupeinsatz im Slalom in Wengen belohnt. Ich hatte die Start Nr. 82 und wurde im ersten Lauf 28. Im

zweiten Lauf habe ich dann leider eingefädelt und bin Ausfahrt Steilhang ausgeschieden. Von dort ging es direkt nach Crans-Montana zum Weltcup Super-G. Aufgrund dieses Resultates konnte ich in allen FIS Super-G Rennen im Frühling in der ersten Gruppe starten. Bei diesen Rennen war ich sehr erfolgreich und belegte Ende Saison auf der Weltrangliste den 58. Platz. Dies reichte aus, um direkt ins B-Kader bei Swiss-Ski aufgenommen zu werden. Mit dieser Selektion hatte ich auch Anspruch auf ein Leasing Auto von Swiss-Ski, von welchem wir jungen Rennfahrer schon Jahre zuvor immer geträumt hatten. Dies dann tatsächlich geschafft zu haben war für mich damals ein unglaubliches Gefühl.

In den Jahren 1986 und 1987 konnte ich dann die Sommercuvorbereitung mit der Ski-Nationalmannschaft bestreiten. Gemeinsam mit den «Grossen von Damals» wie Pirmin Zurbriggen, Martin Hangel, Thomas Bügler, Joel Gaspoz, Max Julen, Hans Pieren, Jaques Lüthi, Peter Müller und Franz Heinzer. Es begann eine unglaubliche und unvergessliche Zeit für mich. Damals herrschte eine grosse Euphorie im Skirennsport. Einmal kam es vor, dass Pirmin Zurbriggen aufgrund der riesigen Menschenmenge mit dem Helikopter aus dem Zielraum geflogen werden musste. Beim Konditionstraining am Genfersee spielten wir einst gegen den durch Fussballspieler verstärkten Ski-Klub Vevey. Zu diesem Spiel kamen gegen 3'000 Zuschauer. Das Interesse der Leute war unglaublich gross. Insgesamt konnte ich während vier Saisons 12 Weltcup Rennen bestreiten. Mein bestes Ergebnis war der 22. Rang im RS in Sestriere, wo ich mit Startnummer 69 ins Rennen ging.

KEINE SELEKTION MEHR ...

Nach dem Weggang von Karl Freshener gab es einen Strategiewechsel. Im Frühling 1991, also mit 28 Jahren, wurde ich nicht mehr für das B-Kader selektioniert. Damals war ich in der Weltrangliste im SL auf Position 46, im RS belegte ich den 53. Platz. Als Österreicher wäre ich im Riesenslalom der zweitbeste Fahrer auf dieser Liste gewesen. Dass ich damals nicht mehr selektioniert wurde, war brutal schmerzhaft. Ich fuhr ja immer noch sehr schnell Ski und wäre noch höchst motiviert gewesen. Trotzdem musste ich den Entscheid akzeptieren. In den folgenden Jahren habe ich neben der Arbeit, ohne Training, noch viele Regionalrennen bestritten.

FAZIT ...

Insgesamt gewann ich einen Europacupslalom und holte neun Siege an FIS-Rennen, wobei leider nie im Sörenberg. ZSSV-Meister wurde ich 15 Mal und habe dazu noch 25 Regionalrennen gewonnen. Nebst all diesen Siegen waren aber auch die positiven sowie die negativen Erfahrungen persönlich sehr wertvoll für mich.

Im Jahr 1993 gründete ich meine eigene Firma und wurde selbständig. Nebenbei fuhr ich, wie bereits erwähnt, noch während ca. sechs Jahren Regionalrennen. Meine damalige Frau Vreni unterstützte mich dabei sehr. Als unsere eigenen fünf Kinder mit dem Skifahren begonnen haben, hatte ich aufgrund der Arbeit in der Firma nicht so viel Kapazität, um sie vor Ort im Training zu fördern. Doch Vreni, ebenfalls eine begeisterte Skifahrerin und ehemalige Trainerin, ging mit den Kindern das Skifahren mit viel Herzblut an. Ich war, wie mein Vater früher, eher im Hintergrund



und habe mich nicht als Trainer engagiert. Natürlich habe ich mitgefiebert, Ski präpariert und freute mich über die vielen tollen Resultate meiner Kinder. Im Skiclub Hasle war ich während drei Jahren Präsident und konnte das Amt an Walti Schaller in sehr gute Hände übergeben. Erst viel später engagierte ich mich auf Anfrage von Roland Mahler während drei Jahren als Trainer im LUSV.

Dein Vater, Manfred Aregger, präsidierte in den Jahren 1985 bis 1989 den Schweizer Skiverband, also gerade in dieser Zeit als du selber Teil des Swisski-Kaders warst. Würdest du rückblickend sagen, war dies ein Vor- oder Nachteil für dich?

Die Resultate zählten und ich hatte nicht das Gefühl deswegen bevorzugt oder benachteiligt worden zu sein. Mein Vater machte mir keinen Druck, er war in der Politik und als Unternehmer selber stark engagiert. Ich bin sehr stolz auf ihn, seinen Werdegang und alles was er erreicht und geschaffen hat.

Um heute Skirennsport in einem Kader zu betreiben sind grosse finanzielle Mittel nötig, wie war das zu deiner Zeit?

Es war alles weniger professionell und es mussten weniger finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um den Kaderbetrieb aufrecht zu erhalten. Infolgedessen war es damals noch nicht nötig, Geld über Athletenbeiträge zu generieren. Ich war schon etwas älter und habe im Sommer immer gearbeitet. So konnte ich meine Auslagen selber finanzieren. Ich bin aber meinen Eltern immer noch sehr dankbar, dass ich zu Hause gratis Wohnen und Essen durfte. Finanziell hat man im B-Kader, in den Top 70 auf der Weltrangliste und mit guten Resultaten etwas an Prämien erhalten. Das waren bei mir ungefähr Fr. 5'000 bis 10'000 pro Jahr.

Was würdest du sagen, hat sich im Vergleich zu deiner aktiven Zeit zu heute am stärksten verändert.

Die Pistenpräparation war viel einfacher gestaltet. Kunstschnnee hatte es zu dieser Zeit bei uns noch nicht. Erst im Südtirol hatte man damit begonnen Pisten zu beschneien. Auch beim Material hat sich enorm viel getan. Die Ski sind viel taillierter und kürzer geworden. Ein riesen Unterschied sind vor allem die Skischuhe, sie wurden viel kompakter und höher. Heute braucht es im Nachwuchs viel mehr Geld für Material und Trainings. Manchmal habe ich auch das Gefühl, dass Rennen und Punkte bei den Jüngsten überbewertet werden. Dafür kommt aus meiner Sicht das Training zu kurz.

Welchen Tipp gibst du den heutigen JO-Kindern, welche denselben Traum haben im Ski-Weltcup zu fahren?

Das Wichtigste ist alles mit Freude zu tun, nicht faul sein und immer etwas zu trainieren «steter Tropfen höhlt den Stein». Man benötigt Talent, die körperlichen Voraussetzungen und Ausdauer. Dranbleiben und die Freude nie verlieren. Vielleicht braucht es dazu auch die entsprechende Mentalität, mit starkem Willen schneller zu werden. Ich persönlich habe immer sehr konsequent trainiert, weil ich dieses Ziel vor Augen hatte.

Heute ...

Die Zeit als Skirennfahrer war eine besondere Lebensschule. Ich kann heute noch profitieren, sei es privat oder beruflich. Von der körperlichen Fitness, welche ich mir damals antrainiert hatte, zehre ich ebenfalls noch heute. Auf der Piste bin ich vor allem bei schönem Wetter und guten Verhältnissen. Ich kann es inzwischen auch gemüthlicher nehmen. Wieder an einem Rennen teilzunehmen, habe ich in den letzten Jahren bewusst vermieden. Zu sehr würde wohl der Rennfahrer in mir aufkommen. Wenn man diesen Antrieb in sich hat, kann man nicht «einfach nur hinunterfahren». Die Gefahr einer Verletzung ist mir zu hoch, was als Firmeninhaber alles andere als optimal wäre.

Das Interview führte Evelyne Bucher

SKODA



Škoda Service
Das Original

Vertrauen auch Sie auf unsere kompetente Beratung und profitieren Sie von unserem umfassenden Dienstleistungsangebot. Wir sind Ihr autorisierter Škoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

Tribschen - Garage Wigger + Schilliger AG
Tribschenstrasse 67
6005 Luzern
Tel. 041 360 35 72 www.skoda-luzern.ch

MEHR ALS EIN GEHÄUSE.

Almatec bietet für jede
Anwendung die passende Lösung.



www.almatec.com



SCHMID-HRS

André Schmid
Oeschtor, 6166 Hasle LU
info@schmid-hrs.ch
041 480 20 80, 079 427 84 90

Haustechnik
Rollladen
Storen

carrosserie arnet ag

spenglerei + spritzwerk

Ihr Partner für Carrosserie- und Lackschäden

Schützenmatt 1
6162 Entlebuch

www.carrosseriearnet.ch

tel: 041 480 23 85
fax: 041 480 23 86

DIES UND DAS ...

NEWS VOM SKICLUB HASLE



Vorstandsausflug am 7.09.2024 auf das Rothorn.



Toni Bussmann, OK-Präsident vom 65. Zentralschweizerischen Jodlerfest in Sempach.

GEBURTSTAG

Unser Ehrenmitglied Werner Eicher durfte dieses Jahr seinen 70. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ganz herzlich.



Grosser Erfolg für Yurick Aregger. Er hat den Swiss Peaks Trail, ein 175 Kilometer langes Rennen mit 11'500 Höhenmetern, gewonnen. Für diese Strecke benötigte er 28 Stunden und 45 Minuten. Herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Leistung.



Corinne und Michi Duss-Wermelinger sind am 14.1.2024 stolze Eltern von Noe geworden. Wir gratulieren der Familie recht herzlich und wünschen Ihnen ganz viel Freude mit ihrem Sohn.

GEDENKEN

Wir gedenken unserem verstorbenen Ehrenmitglied und ehemaligen Präsidenten Toni Lipp, Jahrgang 1954

Heizung ersetzen – jetzt!



Profitieren und sparen!

Alte Heizung ersetzen
und von den kantonalen
Fördergeldern
profitieren!

Beste Wasserqualität!



Sauber und gesund!

Gesundes Wasser für
Haus und Hof – **wir haben**
die optimale Lösung!

Wir – Ihr Fachpartner in der Region!
Gerne beraten wir Sie!

heizung
sanitär



Bad sanieren – jetzt!



Zum Wohlfühlen!

Für ein **modernes Bad** –
Ihre **Wohlfühloase** zu Hause.

Ihr Fachpartner für:

- heizung
- sanitär
- lüftungen
- solartechnik
- planung
- 24std-service

JAHRESPROGRAMM 2024/2025

DEZEMBER 2024

14. Saisonöffnung Treff Schwarzenegg
29.–31. JO Trainingslager Sörenberg

JANUAR 2025

01.–04. Lagerhaus steht für Clubmitglieder
und Friends zur Verfügung

MÄRZ 2025

15. Clubrennen mit Skiparty

APRIL 2025

06. Saisonschluss Sörenberg

JUNI 2025

15. Clubevent mit JO GV

OKTOBER 2025

05. 48. Berglauf Hasle-First

NOVEMBER 2025

07. 95. GV Skiclub, Heiligkreuz

Aufgrund der Situation im Sörenberg sind zum heutigen Zeitpunkt keine verlässlichen Daten für den Winter möglich. Trainings oder weitere Anlässe werden über die Chats Skiclub und JO kommuniziert.

Ihr regionaler Ansprechpartner



GEWERBETREUHAND

Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

Ihr vielseitiger und kompetenter Partner im Raum Entlebuch für KMU und Privatpersonen! Treuhand-, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung aus einer Hand!



Pirmin Bucher

Stv. Leiter Niederlassung Schüpfheim

041 485 71 74
pirmin.bucher@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, Hauptstrasse 48, 6170 Schüpfheim
www.gewerbe-treuhand.ch

Kasi's

Wurst- und Fleischwaren GmbH

6231 Schlierbach • www.kasis.ch



SPONSORENÜBERSICHT

HAUPTSPONSOREN



CO-SPONSOREN



A-SPONSOREN



B-SPONSOREN



HEFTINSERENTEN



CHALLENGE ACCEPTED?

DER NEUE LASER WRT PRO

Kraftvoll, dynamisch, präzise.
Der Pistenski mit Weltcup-DNA.
Zeig, was du kannst.
#BuiltForPerfection

JETZT NEU:
UMGEBAUTER
MANUFAKTURLADEN
MIT 450M²
LADENFLÄCHE



STÖCKLI-FILIALE SÖRENBERG

Rothorncenter, 6174 Sörenberg

MANUFAKTURLADEN MALTERS

Eistrasse 14, 6102 Malters

STÖCKLI
THE SWISS SKI 